

STATEMENT

„Viele Künstler stehen nicht mehr ein für...“, wer diktiert dem Künstler, wofür er zu stehen hat? Wenn Künstler sich für bestärkungsbedürftige Sichtweisen in der Gesellschaft mißbrauchen lassen, verlassen sie ihre ureigene Rolle als Künstler. Als kreativer Mensch, als ein Körper-Geist-Seele Wesen, ist er Mitglied einer komplexen Gesellschaftsstruktur, die er zunächst mit wachen Augen wahrnimmt, bevor er diese mit seinem Intellekt analytisch begreift. Vor einer intellektuellen Erkenntnis steht eine sinnliche Wahrnehmung. Diese Hinwendung kann sich neben dem Blick auf das Weltgeschehen auch auf textliche Sprachen und auf visuelle Texte, also Bild- und Filmaussagen richten. Als Künstler reagiert er seiner künstlerischen Idee folgend mit seinem sprachlichen ästhetischen Ausdrucksmittel.

Setzt der Künstler den Computer als künstlerisches Mittel ein, so sollte er unterscheiden, ob er eine spezifische Software seines Computers als ein gestaltendes Werkzeug benutzt, oder ob er den Computer als eine Maschine begreift, die er in einem bestimmten gesellschaftlichen Kontext betrachten möchte. Um eine Software als gestaltendes Mittel zu nutzen, muß man diese als komplexes System verstehen. Das Grafikprogramm eines Computers technisch zu begreifen, erlaubt Gestaltungsmöglichkeiten, die man als Künstler wie ein Werkzeug kreativ nutzen kann, besonders da dieses Programm die gleiche Grammatik hat wie eine zuvor digital aufgenommene Fotografie.

Eine digitale Fotografie beispielsweise in ihrem technischen Aufbau zu verstehen, läßt weitere Möglichkeiten des künstlerischen Ausdrucks zu, als diese nur als ein ästhetisches Abbild eines außerhalb seiner selbst zu begreifen. Nicht der Computer „arbeitet“, sondern der Künstler, der die Systeme im Detail versteht und zu steuern weiß. Voraussetzung für seine Kunst ist eine inhaltlich künstlerische Idee. Kunstmachen ist einem ernstzunehmenden Künstler nicht eine Angelegenheit eines unbewußten Selbstaudrucks, sondern ein in der Welt sein, ganzheitlich in Wechselwirkung mit seiner Umwelt sein. Dabei befindet sich auch der Künstler in einem stetigen Prozess.

Kunst verstanden als ein Sinnlich Tatsächliches, das sinnstiftend sein kann, sollte ohne Wertung im Unterschied zu kulturellen Produkten, Szenarien verstanden werden können.

© Ursa Schoepper 2010/2022